

# Erfassung des patientendefinierten Nutzens in der Dermatologie - der „Patient Benefit Index“ (PBI)

*Stephan Jeff Rustenbach*

*unter Mitarbeit von I. Schäfer, C. Reich, M. Augustin,  
Klinik für Dermatologie und Venerologie,  
Universitäts-Klinik, Hamburg Eppendorf*

Zur Bewertung medizinischer Leistungen wird heute nach Verfahrensordnungen des IQWiG (Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen) und des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) der patientenseitige Nutzen herangezogen. Mittlerweile haben zahlreiche Studien gezeigt, dass der PBI ein reliables und valides Instrument zur Erfassung des patientenseitigen Nutzens in der Dermatologie darstellt. Neben dem generischen PBI für Hauterkrankungen wurden zahlreiche krankheitsspezifische Versionen des PBI entwickelt und empirisch erprobt.

**Methoden:** Der PBI besteht aus zwei weitgehend identisch aufgebauten Itemlisten, dem Patient Need Questionnaire (PNQ) und dem Patient Benefit Questionnaire (PBQ). Anhand des PNQ wählt ein Patient vor Therapie die für ihn relevanten Therapieziele aus und weist ihnen seine individuelle Wichtigkeit zu. Während oder nach einer Therapie wird das erreichte Ausmaß der individuell festgelegten Ziele mit dem PBQ abgefragt. Aus beiden Erhebungsinstrumenten wird ein singulärer Index des Patientennutzens, der PBI, berechnet.

**Ergebnisse:** Es wird ein Überblick zu den Ergebnissen der Entwicklungs- und Validierungsstudien zum generischen PBI und zu krankheitsspezifischen Versionen gegeben. Zusammenfassend erreicht das Verfahren im klinischen Alltag eine gute Feasibility und hohe Patientenakzeptanz. Hinsichtlich der Reliabilität wird durchgehend eine hohe interne Konsistenz beobachtet (Cronbachs alpha >0.9). Konvergente Validität besteht zu Inventaren der Lebensqualität, der Therapiezufriedenheit und zu einigen klinischen Parametern der Symptomverbesserung. Darüber hinaus erfasst der PBI jedoch Varianz, die durch diese Validierungskriterien nicht erklärt werden kann (divergente Validität). Weiterhin wird gezeigt, dass sich mittels des PNQ unterschiedliche Diagnosegruppen anhand ihrer Zielsetzungen signifikant differenzieren lassen.

**Fazit:** Der Dermatologie steht mit dem PBI ein erprobtes, reliables und validiertes Verfahren zur Erfassung des patientenseitigen Nutzens zur Verfügung, welches bereits heute den Anforderungen des IQWiG und GBA zur Bewertung des therapeutischen Nutzens genügt und zukünftig ebenso zur Kosten-Nutzen-Bewertung herangezogen werden kann.

